

4.3.3 Planungen

Planungen der ambulanten Dienste

Auch die ambulanten Pflegeanbieter wurden ebenfalls zu ihren Planungen im komplementären Bereich befragt. Die Befragung ergab, dass von den im Jahr 2007 angegebenen Planungen Angebote im Bereich der gerontopsychiatrischen Versorgung durch mehrere sowohl kreisweite als auch regional tätige Pflegedienste umgesetzt wurden.

Ein Aufbau oder weiterer Ausbau der Angebote in Bereich der nach § 45 b SGB XI refinanzierten Hilfs- und Betreuungsangebote für gerontopsychiatrisch Erkrankte ist bei 17 der befragten Dienste in Planung. Ein weiterer Ausbau von haushaltsunterstützenden Leistungen durch ambulante Dienste ist nicht vorgesehen.

4.4 Stationäre Versorgung

4.4.1 Bestandsaufnahme

Kurzzeitpflege

Die Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze im Rhein-Sieg-Kreis ist gegenüber der letzten Fortschreibung des Pflegeplanes im Jahr 2007 von 137 auf 204 Plätze angestiegen. Kurzzeitpflege wird in allen kreisangehörigen Kommunen angeboten. 176 Kurzzeitpflegeplätze werden in stationären Pflegeeinrichtungen als eingestreute Kurzzeitpflegeplätze angeboten und stehen zur flexiblen Nutzung für die vollstationäre Pflege und die Kurzzeitpflege zur Verfügung. Ihre Zahl hat seit der letzten Fortschreibung erneut zugenommen. Darüber hinaus werden 27 Plätze in Hennef, Meckenheim und Bad Honnef in 3 Einrichtungen zur ausschließlichen Nutzung für die Kurzzeitpflege vorgehalten.

Auswertungen im Rahmen der Investitionskostenförderung von Kurzzeitpflegeplätzen im Rhein-Sieg-Kreis belegen, dass zwischenzeitlich deutlich mehr Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen angeboten wird. Während im Jahr 2004 lediglich 24 Einrichtungsträger Investitionskosten für Bewohner aus dem Rhein-Sieg-Kreis beantragt haben, waren dies im Jahr 2006 bereits 84 Träger. Die Zahl der Einrichtungen aus dem Rhein-Sieg-Kreis mit Kurzzeitpflegeangebot hat sich von 23 Einrichtungen im Jahr 2006 auf 50 Einrichtungen im Jahr 2010 mehr als verdoppelt. Lediglich 14 Einrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis bieten derzeit noch kein Kurzzeitpflegeangebot.

Die Tatsache, dass Pflegebedürftige aus dem Rhein-Sieg-Kreis auf weitere 133 Einrichtungen außerhalb des Rhein-Sieg-Kreises zugreifen, gibt Anlass zu der Vermu-

tung, dass das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen im Rhein-Sieg-Kreis noch ausbaufähig ist. Die im Rahmen der Investitionskostenförderung für Kurzzeitpflegeeinrichtungen aufgewendeten Mittel des Rhein-Sieg-Kreises haben sich von 130.000 € im Jahr 2006 auf 389.000 € im Jahr 2009 fast verdreifacht.

Die erhebliche Kostensteigerung ergibt sich einerseits aus den durchschnittlich höheren Investitionskosten, die sich bei eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen vor allem auch in neu geschaffenen Betreuungseinrichtungen ergeben. Andererseits wird Kurzzeitpflege zunehmend auch als Übergangspflege im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung in Anspruch genommen. Aufgrund der höheren Leistungen der Pflegekasse (1.510,- €) ergibt sich für Pflegebedürftige in den Pflegestufen I und II ein finanzieller Anreiz zur Inanspruchnahme von Kurzzeitpflege, selbst wenn dem Grunde nach bereits feststeht, dass sich an die Kurzzeitpflege ein Verbleib in der vollstationären Pflege anschließt. Auch die erhebliche Zunahme der reinen Pflegegeldbezieher im Rhein-Sieg-Kreis schlägt sich nieder, weil Kurzzeitpflege verstärkt als Entlastungsangebot genutzt wird. Soweit die Kurzzeitpflege der Sicherung der ambulanten Versorgung Pflegebedürftiger dient, kann diese Kostensteigerung eher als positives Zeichen einer gewollten Entwicklung betrachtet werden. Soweit es sich um Mitnahmeeffekte handelt, muss sie eher kritisch gesehen werden.

Tagespflege

Das Angebot an Tagespflege hat sich seit der letzten Pflegeplanung erweitert. Zu den Einrichtungen in Bornheim (12 Plätze), Meckenheim (12 Plätze), Troisdorf (14 Plätze) und der in 2007 neu eröffneten Einrichtung in Meckenheim mit 15 Plätzen ist eine weitere Einrichtung mit 12 Plätzen in Hennef hinzugekommen, die im Mai 2010 eröffnet wurde. Auf diese Weise konnte endlich eine weitere Tagespflegeeinrichtung im rechtsrheinischen Kreisgebiet realisiert werden.

Die Auswertungen der Investitionskostenförderung für Tagespflegeeinrichtungen des Jahres 2009 belegen, dass in der Tagespflege neben den 4 Einrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis weitere 13 Einrichtungen außerhalb des Rhein-Sieg-Kreises von Pflegebedürftigen aus den Städten und Gemeinden des Kreises in Anspruch genommen werden. Hierbei handelt es sich um Einrichtungen in Bonn (6), der Stadt Köln (3), dem Rhein-Erft-Kreis (2), Euskirchen (1) und dem Rheinisch Bergischen Kreis (1). Der Gesamtanteil der Inanspruchnahme auswärtiger Einrichtungen betrug im Jahr 2009 29% und ist damit gegenüber dem Jahr 2007 wiederum gestiegen. Dies weist auf die nach wie vor unterdurchschnittliche Versorgung mit Tagespflegeplätzen hin. Die höchste Inanspruchnahme auswärtiger Plätze erfolgte in Bonn.